

Jollensegeln am Max-Eyth-See

Anleitung zur Nutzung Vereinsjolle Gipsy Star



Liebes Vereinsmitglied,

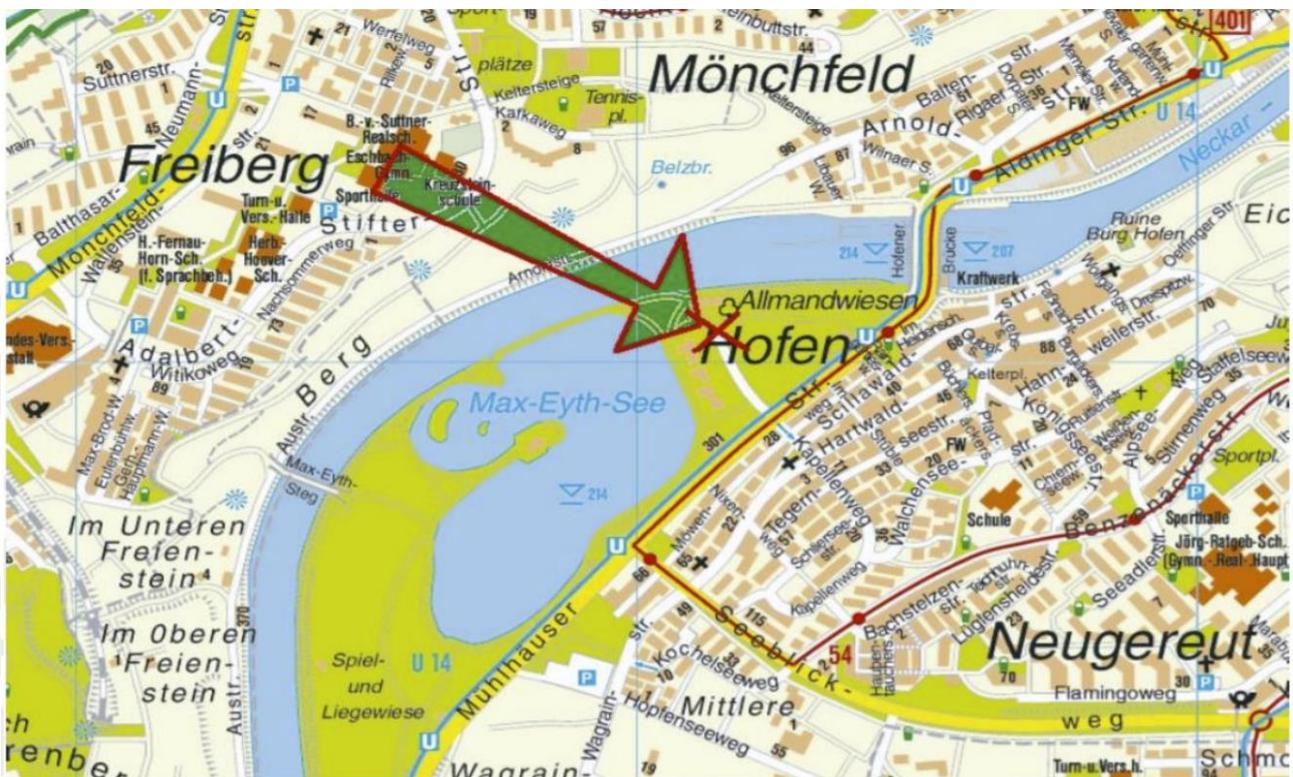
schöne, dass Du unsere Vereinsjolle Gipsy Star am Max-Eyth-See nutzen möchtest. Bitte beachte die nachfolgenden Ausführungen, Tips und Ratschläge. Behandle das Boot wie Dein Eigentum. Bei Schäden oder fehlender Ausrüstung informiere den Bootspate per Mail: siegfried.stuermer@sgstern.de

Liegeplatz: Max-Eyth-See am Steg mit Gittertor vor dem DLRG-Vereinsheim/“Treffpunkt am See“

Adresse: Mühlhäuser Straße 305 (Am Max-Eyth-See), 70378 Stuttgart-Hofen.

Buchung der Jolle: erfolgt zwingend über das Buchungsportal der SG Stern Stuttgart, Sparte Segeln.

Schlüssel: Der Schlüssel für das Tor zum Steg, Groß- und Vorsegel sowie ggf. Ruder und Pinne befinden sich in einem rot-braunen Blechschrank mit Zahlenschloss links neben dem Hauseingang der Familie Wulff-Muckle, Inhaber des Wassersportzentrum WSC. Haus und Eingang liegen auf der Rückseite des DLRG-Rettungszentrum neckarabwärts Richtung Schleuse Hofen, am Uferweg. Siehe Pfeil im Bild:



Segellatten, Schwimmwesten, Pütz, Fender, Bootshaken, Putzhilfen und ggf. Ruder und Pinne: liegen in der Vorpiek der Jolle (Zahlenschloss). Beim Einräumen Ruder und sonstiges Zubehör trocken einräumen, Schwimmwesten lose oben auflegen.

Besonderheiten: Das Großfall läuft durch den Mast und wird über eine Rolle am Mastfuß umgelenkt. Zum Heißen des Großsegels wird dessen Fall also von unten nach oben gezogen! Die Fallen sind gegen Ausrauschen umlaufend gebunden. Die Segelköpfe können in die vorbereiteten Augen eingeschäkelt oder mit dem freien Ende am Fall verknotet werden. Der Splint am Lümmelbeschlag wird direkt durch die Öse am Großsegelhals gesteckt. Die Leine am Großschothorn sollte als „Flaschenzug“ in 2 Umläufen zwischen dem Bolzen in der Baumnock und der Schothorn-Öse eingezogen werden, bevor sie belegt wird, um das Unterliek des Großsegels zu entlasten.

Segellatten sind 3 Stück in das Großsegel einzuziehen, ohne Segellatten kann das Groß nicht genutzt werden. Die längste unten, die kürzeste oben, mit den Bündels am Achterliek in den Ösen der Segellatten spannen und (lösbar!) verknoten. Die Segellatten sind mit Bootslack behandelt, um ein Aufspalten der Glasfasern zu verhindern. Sobald dieser Schutzlack defekt ist, bitte Nachricht.

Das Schwert kann Liegeplatz- und Windverhältnissen angepasst werden: Linke Leine mit Knoten nach hinten ziehen >Schwert klappt nach hinten hoch. Rechte Leine wirkt dem entgegen! Merke: Knoten vorn >>Schwert vorn!

- beide Leinen gut spannen, dies vermeidet ein Schlagen des Schwerts!
- Starkes Anschlagen in den Endstellungen schädigt GFK von Boot u. Schwert.
- Hochgeklapptes Schwert ragt noch 10 cm nach unten heraus (Ankerleine!)
- Außer an Slipanlagen ist immer genug Tiefgang im See (rund 2 bis 3 Meter), am Liegeplatz ca. 1m.
- Bei durchkenternder Jolle bleibt der Mast - wie man hört - meist stecken! (=Bruchgefahr)
- Schwert am ruhenden Boot wieder hochklappen, Ruder abbauen, Bewuchs vermeiden!

Pinne mit Ruder (im Boot) verschrauben, in Aufnahme am Spiegel einhängen, am unteren Bolzen die Sicherung umlegen (um Tauchgang zu vermeiden!). Ersatzflügelschrauben liegen in kleinen Kästchen in der Vorpiek (wenn fehlen, bitte Nachricht). Auf- und Niederholer-Leinen in Klemmen an Pinne einfädeln.

Beim Ablegen von der Boje bleibt die Vorleine an der Boje (in der unteren Öse), d.h. sie wird einfach ins Wasser geworfen. Aufholen später mit dem Bootshaken. Vorteilhaft ist, wenn man die Boje, die an einer 3 m langen Kette schwoit, etwas mit zur Seemitte ziehen kann. So bleibt beim Anlegen an der Boje Raum für einen indirekten Aufschießer. Die Festmacher nicht stark spannen und nur Seemannsknoten verwenden!

Beim Ablegen vom Steg Vorleine kann am Steg oder im Boot verbleiben. Festmachen mit Vorleine, Vorspring (an Mittelwisch belegen) und Heckleinen. Fender auslegen.

Heckleinen beim Ablegen ins Boote nehmen.

Selbstlenzer stets offen lassen, damit (Regen-) Wasser ausfließen kann! Vor evtl. Schließen bei Fahrt Klappen und Hebel von Fremdkörpern säubern.

Aufgrund des offenen Liegeplatzes können Verschmutzungen bis zur nächsten Nutzung nicht ausgeschlossen werden. Dennoch bitten wir jeden Nutzer unsere Jolle vor Verlassen ordentlich zu putzen und aufzuräumen. Schwamm und Lappen liegen in der Vorpiek (nur Seewasser verwenden).

Vorsegel und Großsegel nach Gebrauch trocken und auf sauberem Untergrund (ggf. Wiese neben Weg) an den vorhandenen Knicken im Zick-Zack falten. Vorher alle Segellatten entfernen, bleiben in der Vorpiek! Die „Ziehhornika“ dann aufrollen. Die Rolle zusammenschnüren und im Segelsack verstauen. Achtung: Die Dacron-Segel sind leider sehr empfindlich auf Einrisse.

Bei Schäden, Auffälligkeiten, Verlusten oder wenn es nicht gelingen sollte, die Segel und Tampen wieder trocken zu verstauen, bitte Info an den Bootspaten.

Beachte:

- Kinder und Nichtschwimmer müssen Schwimmwesten tragen!
- In der Vorpiek liegen 4 Schwimmwesten (2 für Erwachsene, 2 für Kinder)
- über 3 Bft Wind und wenn böig dürfen die Schoten nicht fixiert werden (Kentergefahr)
- DLRG–Notruf am Max-Eyth-See: **0711 5360191** (am besten einspeichern!)
- Der Nutzer ist für die Sicherheit von Crew und Boot verantwortlich



Hier noch ein Zitat aus Handbuch Segeln, Segelpraxis (Roland Denk/Delius Klasing):

„Ein Tipp noch für diejenigen, die bisher nur auf Kielbooten gesegelt sind: Erweitern Sie Ihr Können auf der Jolle. Abgesehen davon, dass eine Jolle wegen ihrer Feinfühligkeit und unkomplizierten Handhabung sehr viel Spaß macht, kann man mit ihrer Hilfe sein Segelkönnen besonders gut perfektionieren...“

In diesem Sinn wünsche ich Euch viel Spaß und ebenso viel Erfolg beim Jollensegeln!

Euer Siegfried Stürmer
Bootspate Gipsy Star
siegfried.stuermer@sgstern.de
SG Stern Stuttgart - Sparte Segeln

Erstfassung, wesentliche Teile und Fotos dieser Anleitung wurden von Walter Enzensberger verfasst, mein Vorgänger als Jollenpate. Die Fotos zeigen die Situation kurz nach Indienststellung, die Jolle liegt hier an der Boje, heute i.d.R. am kleinen kurzen Steg links im Bild.

- Anlage: Auszug aus dem Handbuch des Herstellers als allgemeine Hinweise zum Jollensegeln

Auszug aus dem Handbuch des Herstellers

Sicherheitshinweise

Für jeden an Bord muss eine Rettungsweste vorhanden und griffbereit gelagert sein. Die dem Schiffsführer obliegende Sorgfaltspflicht gebietet es ihm, auf das Tragen der Rettungswesten zu achten. Besonders im Frühjahr und im Herbst an Unterkühlung denken, wenn Sie ins Wasser fallen sollten. Als Faustregel gilt:

„Wassertemperatur in °C entspricht in etwa einer Überlebensdauer in Minuten.“

Kentern und Aufrichten der Jolle

Die Gipsy Star kentert erst bei einem Krängungswinkel von ca. 70°. Es lohnt sich also, auch noch in letzter Sekunde auf das Schwert zu steigen und somit das Kentern zu verhindern.

Für den Fall, dass das Boot doch einmal gekentert und die Besatzung ins Wasser gefallen ist, geht man am besten folgendermaßen vor:

Solange das Boot noch nicht durchgekentert ist, genügt es, dass eine Person auf das Schwert steigt (Bild 1). Das Boot wird sich dann wieder aufrichten. In der Pflicht verbleibt kein Wasser.

Ist das Boot durchgekentert, muss es auf einer Seite unter Wasser gedrückt werden. Dazu stellen sich beide Besatzungsmitglieder auf die Relingleiste. Der eine fasst das Schwert an, das dafür voll ausgefahren sein muss. Der andere greift sich die Groß- oder Fockschot und hebt auf diese Weise das Boot (Bild 2). Wenn der Krängungswinkel von 60° erreicht ist, richtet sich das Boot von allein auf. Verhindern sie das Überschwingen und Kentern zur anderen Seite, indem Sie das Boot an der Relingeleiste unterstützen!

Sie können das Durchkentern übrigens verhindern, indem Sie am Masttopp einen Auftriebskörper mit 5 l Rauminhalt anbringen. Das sieht vielleicht nicht schön aus, bringt Ihnen aber viel Sicherheit.

Üben Sie das Kentern bei ruhigem Wetter und in tiefem Wasser! Sie haben dann im Ernstfall weniger Probleme.

Zusammengefasst gelten folgende Sicherheitsregeln:

- Die Segelfläche muss immer den Windverhältnissen angepasst sein!
- Es ist zwingend erforderlich, dass Segler ohne Kentererfahrung mit diesem Boot bei ca. 4 Windstärken einen Kenterball am Mast zu fahren haben!
- Beim Kentern des Bootes darauf achten, dass Sie nicht unter die Segel oder den Mast kommen.

Anschließend gilt:

1. Schoten lösen
2. Nach Luv schwimmen
3. Das Boot aufrichten
4. Bug im Wind halten
5. Wieder an Bord gehen.

Niemals vom Boot wegschwimmen!
Das Kentern ist zu üben.

